

[Rosgvardy-Offizier schoss auf ukrainischsprachige Kriegsgefangene](#)

13.06.2023

Gegen den Kommandeur einer Rosgvardiya-Einheit, der auf Kriegsgefangene der ukrainischen Streitkräfte geschossen hat, die sich auf Ukrainisch verständigten, wurde Anzeige erstattet. Dies teilte das Büro des Generalstaatsanwalts der Ukraine mit.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Gegen den Kommandeur einer Rosgvardiya-Einheit, der auf Kriegsgefangene der ukrainischen Streitkräfte geschossen hat, die sich auf Ukrainisch verständigten, wurde Anzeige erstattet. Dies teilte das Büro des Generalstaatsanwalts der Ukraine mit.

Der Leiter der Gruppe für die Arbeit mit dem Personal der militärischen Einheit 5389 376 separates Bataillon der operativen Zweck der Rosgvardia auf die Tatsache der Misshandlung von Kriegsgefangenen wurde als verdächtig gemeldet.

„Den Ermittlungen zufolge hat der Verdächtige, der als einer der Anführer der Militäreinheit auftrat, Anfang April 2022 in einer der Siedlungen in der vorübergehend besetzten Region Saporoshje die Erschießung eines Kriegsgefangenen der ukrainischen Streitkräfte aufgrund der Kommunikation in ukrainischer Sprache simuliert. Dadurch erlitt der ukrainische Soldat eine Schusswunde am Bein. Dabei handelte der Beschuldigte vorsätzlich und war sich sicher bewusst, dass er an dem bewaffneten Konflikt beteiligt war und im Rahmen der Aggression der Russischen Föderation gegen die Ukraine handelte. Und sein Handeln stand im Widerspruch zu den Bestimmungen der Genfer Konvention über die Behandlung von Kriegsgefangenen vom 12. August 1949“, heißt es in der Erklärung.

Um andere ukrainische Kriegsgefangene einzuschüchtern, verlangte der Russe, mit ihm nur auf Russisch zu kommunizieren, und drohte im Falle der Nichtbefolgung der Anweisung mit einer noch schlimmeren Behandlung der ukrainischsprachigen Kriegsgefangenen bis hin zur Erschießung.

„Die Staatsanwälte der Generalstaatsanwaltschaft sammeln weiterhin Beweise für die Misshandlung ukrainischer Kriegsgefangener. Nach dem humanitären Völkerrecht sind solche Handlungen als Kriegsverbrechen einzustufen“, heißt es in der Erklärung.

Die Ukraine wird eine neue Methode zur Überprüfung von Kriegsgefangenen haben Ombudsmann

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 283

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.